

Verschiedene Kunstarten vereint

Wilchingen. Das Wilchinger Theater präsentiert im März im Storchensaal in Wilchingen das Schauspiel «Hotel zu den zwei Welten». Das Stück stammt aus der Feder des französischen Autors Éric-Emmanuel Schmitt und lässt sehr viel Interpretationsspielraum offen. Der Regisseur Markus Peter möchte es in zwei Akten zeigen. «Ich habe mich entschieden, im zweiten Teil eine grosse Liebesgeschichte zu erzählen», so Markus Peter. Das von ihm erarbeitete Stückkonzept sieht vor, dass verschiedene theatrale Mittel wie Spiel, Licht- und Farbeffekte zum Einsatz kommen. Es werden zudem nicht nur die Schauspielerinnen und Schauspieler des Wilchinger Theaters auf der Bühne stehen. Zusätzlich werden die Tänzerin Lara Frei von der Tanztheaterschule Schaffhausen, der Musiker Mike Ighodaro am Piano sowie einige Mitglieder des Chors Active Voices die Emotionen tragen und die Liebe musikalisch zum Ausdruck bringen. Die Regieassistentin Nathalie Blattner, die in diesem Jahr die künstlerische Leitung innehat, unterstützt zudem die Musizierenden gesanglich und den Regisseur in allen sonstigen Belangen auf und hinter der Bühne.

Rechtzeitiger Einsatz auf der Bühne

«Es war mir ein persönliches Anliegen, dass verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Sparten auf einer Bühne zusammenkommen», erklärte Markus Peter Mitte Januar, als sich alle Mitwirkenden zum ersten Mal trafen. An diesem Abend standen die Musizierenden sowie Lara Frei auf der Bühne des Storchensaals und probten zum ersten Mal gemeinsam ihre Einsätze. Die Schauspielerinnen und Schauspieler nahmen nur auf den Zuschauerrängen Platz, konnten sich aber bereits ein Bild von dem künftigen Zusammenspiel machen.

Das Ensemble sang an diesem Abend mehrmals die drei gefühlsbestimmten Lieder, die im zweiten Akt zwischen den Dialogen der Amateurmimen eingebettet sind. Währenddessen zeigte Lara Frei ihr tänzerisches Können. Die Musizierenden und die Tänzerin hatten an diesem Abend Mühe, ihren Emotionen freien Lauf zu lassen. Zudem haperte es am rechtzeitigen Einsatz der Kunstschaffenden, was auf der Probebühne eine gewisse Verunsicherung auslöste. Der Regisseur konnte aber alle Anwesenden beruhigen: «Es ist völlig normal, dass ihr beim ersten Mal zusammen auf der Bühne Schwierigkeiten beim Proben habt. Es geht mindestens drei Abende, bis sich alle an die Umgebung gewöhnt haben.» Obwohl an diesem Probeabend nicht alles reibungslos verlief, waren Gän-



Einige Mitglieder des Chors Active Voices singen drei gefühlsbetonte Lieder, die im zweiten Akt zwischen den Dialogen eingebettet sind.

Bilder: Nathalie Homberger



Die Tänzerin Lara Frei zeigt zu den Liedern des Chors Active Voices und der Regieassistentin Nathalie Blattner (r.) einen zeitgenössischen Tanz.

sehmomente bereits zu spüren. Bis zur Premiere am 20. März wird der Fokus der Proben nebst den schauspielerischen Aspekten wohl auch auf dem stimmigen Zusammenspiel zwischen Theater, Gesang, Musik und Tanz liegen, damit die Liebesgeschichte im zweiten Akt des Stücks harmonisch zur Geltung kommt.

Ein Hotel zu zwei Welten

Das Wilchinger Theater präsentiert in diesem Jahr keine Komödie, sondern ein ernstes Schauspiel. Das Stück «Hotel zu den zwei Welten» bringt für Markus Peter alles mit sich: Tiefgang, Witz und eine Liebesgeschichte. Beim Stück geht es vor allem um die Frage, was mit den Leuten passiert, die auf der Erde ins Koma fallen. In einem Hotel zwischen Leben und Tod, in das die Seelen aller Komapatienten der Erde kommen, treffen sich im Verlauf des

Stücks Personen mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Meinungen. Im «Hotel zu den zwei Welten» sind die Gäste von ihren physischen Schmerzen, die ihre Körper gerade erleiden, befreit und müssen entweder auf den Erfolg oder Misserfolg der Ärzte warten. Je nachdem fahren die Gäste mit einem Aufzug, dem einzigen Ausgang des Hotels, entweder zurück auf die Erde – zurück ins Leben – oder hoch in den Himmel – in den Tod. Eine wachsende Liebe rund um die auf der Erde todkranke Laura (Shelly Düring) und Julien Portal (Marco Graf, Schauspielschüler und zum ersten Mal auf der Bühne), verleiht dem Schauspiel eine bittersüsse Note. (nh.)

Unter www.wilchinger-theater.ch sind weitere Informationen zum Stück «Hotel zu den zwei Welten» erhältlich.